

Großer Kampf wird belohnt

FRAUENHANDBALL Hoof/Sand/Wolfhagen schlägt Twistetal mit 20:18

VON MICHAEL WEPLER



Setzte den Schlusspunkt: Hanna von Dalwig erzielte das 20:18 für Hoof/Sand/Wolfhagen. Rechts Twistetals Hanna Brida. Fotos: Joachim Hofmeister

Hoof – Was war das für ein Schlussakt für die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen. In ihrem letzten Heimspiel der Frauenhandball-Oberliga gab es nach hartem Kampf einen 20:18 (8:8)-Derbysieg über die HSG Twistetal. Das Spiel in Stichworten:

Der Start

Den besseren Beginn erwischten die Gäste, die die ersten beiden Tore warfen und nach dem Anschlusstreffer von Karoline Happe auf 4:1 erhöhten.

Der weitere Verlauf

Über eine starke Abwehr und eine gute Torhüterin Alica Schmincke kamen die Gastgeberinnen ins Spiel, glichen zum 5:5 aus und gingen erstmals durch Lea Willer mit 6:5 in Führung. Insgesamt agierten beide Mannschaften nervös. So fielen nur wenige Tore und mit einem 8:8 ging es in die Kabinen. Den besseren Start in Durchgang zwei hatten die Hausherrinnen, als Alena Breiding und Franziska Chmurski zum 10:8 trafen. Bis zum 13:12 lag der Tabellensiebte knapp vorne, ehe sich das

Spiel zu Gunsten der Gäste zu drehen schien, bei denen Keeperin Katharina Wieck einige Großchancen entschärfte. Nach dem 15:18 durch Judith Happe sah es nach einem Twistetaler Sieg aus, doch die Gastgeberinnen hatten etwas dagegen. Sie kämpften. Breiding verkürzte auf 16:18 und dann war es zweimal das gleiche Muster: Parade Schmincke, langer Pass und erfolgreicher Tempogegenstoß Kirsten Bänfer zum 18:18.



Spektakulärer Treffer: Alena Breiding hat Hanna Happe hinter sich gelassen und wirft eines ihrer sechs Tore für die Gastgeberinnen

Nach einer Auszeit der Gäste traf Breiding aus dem Rückraum zum 19:18 und Hanna von Dalwig schloss den letzten Tempogegenstoß zum 20:18 ab.

Zeit der Abschiede

Nach dem Spiel dankte zunächst Spielführerin Lea Willer der scheidenden Betreuerin Andrea Ludwiczak-Ritter und Trainer Chris Ludwig: „Andrea war eine tolle Betreuerin, die nach jedem Spiel für uns einen Sekt hatte. Chris hat die Mannschaft wie kein anderer geprägt.“ Anschließend hob der HSG-Vorsitzende Bernhard Wietis Ludwigs 18-jährige Trainertätigkeit hervor: „Er hat eine tolle Mannschaft entwickelt, die einen schnellen Handball spielt und viele Fans gewonnen hat.“

Das Präsent überreichte seine Schwester Daniela. Neben einem Dank an Ludwigs Frau Patrizia verkündete Wietis aber auch die Abgänge von fast der kompletten Mannschaft. Lediglich die neue Trainerin Franziska Chmurski und Hanna von Dalwig bleiben. Karoline Happe wechselt zurück zum Gegner vom Samstag. Über neue Spielerinnen könne noch nicht gesprochen werden.

Die Atmosphäre

War mit etwa 200 Zuschauern großartig. Vor allem die Gästefans in der Schauenburghalle machten mächtig Alarm.